

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **19 (1933)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

deutschen buchdruckern. Aus dem kreise des deutschen sprachvereins setzt sich besonders dr. Th. Steche für die sache ein.

Auch mit dem deutschen rechtsschreibbund steht unser b. v. r. in verbindung. Die bewegung ist also so stark, dass die antwort der frühern regierung keine besorgnis erwecken muss. Die jahresrechnung unseres geschäftsführers, herrn W. Jungi, bez.-lehrer, Aarau, ergibt einen kleinen schuldüberschuss, der uns mahnt, dass der b. v. r. mitgliederbeiträge braucht, um arbeiten zu können. Im vorstand wechselten die vertreter von Basel-stadt und B.-land durch eintritt von herrn dr. Matzinger u. herrn A. Sumpf, bez.-lehrer, Arlesheim. Herr Cornioley trat an der jahresversammlung von seinem amt als redaktor unserer «Mitteilungen» zurück, das er mit viel geschick besorgt hat. Die nächsten 3 nummern werden abwechselnd von je einem vorstandsmitglied redigiert werden. Die bibliografie über die literatur der rechtsschreibreform soll von herrn Cornioley noch bis 1932 nachgeführt und als broschüre herausgegeben werden.

Das arbeitsprogramm des b. v. r. für 1933 sieht in erster linie die energische fortsetzung der werbung in der handelswelt vor, durch vorträge u. vertrieb der broschüre von dr. Haller, die knapp und gewinnend abgefasst ist. Um den vereinen die kosten für vorträge zu vermindern, stellen sich neben dr. Haller auch andere mitglieder als sprecher zur verfügung. Die kaufmänn. presse muss in vermehrtem masse gewonnen werden für artikel über die kleinschreibung und andere ein-sendungen. Auch durch einen radiovortrag von h. Cornioley, Bern, soll der wunsch nach rechtsschreibungsreform im volk verbreitet werden.

J. Kaiser, P. (Thg.)

Mitteilungen

Aargau. (Mitget.) Der Aarg. kath. Erziehungsverein wird seine diesjährige Jahresversammlung am Montag, den 24. April, im Roten Turm in Baden abhalten. Am Vormittag wird Hr. Fortb.-Lehrer Müller, Wohlen über Religionsunterricht und Arbeitsprinzip sprechen. Am Nachmittag wird uns Hr. Reg.-Rat und Seminar-direktor Rohrmus aus Feldkirch den grossen Pädagogen Jean Baptist de la Salle näher bringen. Geistliche, Lehrerschaft und Erziehungs-freunde sind gebeten, sich diesen Tag zu reservieren. Er wird sich würdig an die vorangegangenen Tagungen reihen.

Escholzmatt. (Einges.) Im letzten Pfarrblatt wird das Programm für eine religiöse Volkswoche veröffentlicht. Man könnte sie auch liturgische Woche nennen. Den kirchlichen Vorschriften gemäss soll das ganze Volk in den Choral-gesang eingeführt werden. Verschiedene Kurse werden den Weg dazu ebnen müssen. Als Kursleiter konnte für Escholzmatt die berühmteste Persönlichkeit auf diesem Gebiete gewonnen werden: der hochw. Benediktinerpater Dr. Gregor Schwake. Er hat vor einem Jahre ein Buch herausgegeben „Das Volk lernt Gregorianischen Choral“, das in allen Kreisen allerbesten Anklang fand und nachweist, dass die Sache nicht so schwierig ist. (Das Buch kann auch vom Pfarramt Escholzmatt bezogen werden). P. Gregor hat schon Dutzende solcher Kurse gehalten und über eine Viertelmillion Gläubige als Teilnehmer unterrichtet. Die entsprechenden Predigten und allgemeinen Uebungen finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils abends 7/8 Uhr statt, während des Tages Uebungen mit den Schulkindern; am Mittwoch ist der Einführungskurs für den Kreis Entlebuch, wozu alle H. Geistlichen, Organisten und sonstigen Interessenten eingeladen sind. Beginn morgens 9 Uhr. Möge die ganze Veranstaltung reiche Früchte tragen.

Unterrichtsbild zum Nährwert der Milch. Auf Anregung des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen gedenkt die Schweizerische Milchkommission im Laufe dieses Jahres

ein Wandbild herauszugeben, das den Nährwert der Milch darstellt. Dieses Bild wird voraussichtlich in drei Farben auf starkem Papier, Grösse 80 auf 100 cm hergestellt. Es wird eine ähnliche Darstellung des Gehaltes der Milch bieten, wie das bekannte, immer noch erhältliche farbige Schülerheft «Milch, das ideale Getränk», sie brachte. Wie werden die Schüler staunen, wenn sie sehen, dass ein Liter Milch soviel Nährwerte enthält, wie 50 Gramm Zucker, 40 Gramm Butter, 2 Eier und 7 Gramm mineralische Salze zusammen. Das Bild kann mit deutschem und französischem Text an alle Klassen und Lehrkurse, besonders auch an hauswirtschaftliche Kurse gratis abgegeben werden.

Bestellungen von Schulbehörden und Lehrern werden jetzt schon entgegengenommen vom Präs. des Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Herrn Sek.-Lehrer Javel, Kirchbühlweg 22, Bern.

Schweizer Herbst-Pilgerfahrt nach Rom. (Mitg.) Nachdem für die vom Schweizer. kath. Volksverein veranstaltete offizielle Pilgerfahrt nach Rom-Neapel (1. bis 10. Mai) gegen 600 Einschreibungen erfolgt sind und zahlreiche Anmeldungen für dormalen zurückgewiesen werden mussten, wurde der Pilgerleitung in Pressenotizen und Zuschriften die nochmalige Durchführung einer Romfahrt für den Herbst l. J. nahe gelegt. Das Komitee wird der Anregung Folge geben und voraussichtlich im Monat Oktober eine direkte Pilgerfahrt nach Rom unter Ausschaltung von Zwischenaufhalten und mit vereinfachtem Programm veranstalten, um zu billigem Preise möglichst allen Volkskreisen die Wallfahrt nach der ewigen Stadt und die Segnungen des hl. Jahres zu vermitteln. —

Romwallfahrt der mar. Jungfrauenkongregationen. Die Romwallfahrt der schweizerischen Sodalinnen hat so guten Anklang gefunden, dass bereits alle Plätze belegt sind und keine weiteren Anmeldungen berücksichtigt werden können. Um denjenigen, die zurückgewiesen werden müssen, die Wallfahrt trotzdem zu ermöglichen, wird die Schweiz. Kongregationszentrale voraussichtlich im Herbst einen zweiten Pilgerzug nach Rom führen.

Orthopädie-Fonds für arme, invalide Kinder. (Mitget.) Die von Prälat und Redaktor Josef Messmer in Wagen vor 6 Jahren gegründete Organisation geht ihre stillen, segensvollen Bahnen vorwärts. Diese Fürsorge-Institution ist gegründet zur Beschaffung von künstlichen Gliedmassen und Stützapparaten für arme, invalide Kinder und junge Leute in der Schweiz, um denselben den Besuch von Schule und Unterricht, Berufsausbildungs- und Berufsausübungsstätten zu ermöglichen.

Menschen vergehen, Institutionen gehen zu Grunde. Kapitalien werden oft ihren Zwecken entfremdet — deshalb liess Prälat Messmer eine öffentliche Stiftung unter amtlicher Kontrolle errichten, um die gegründete Organisation für alle Zukunft sicher zu stellen. Bezirksamt und Behörden konnten der Rechnung pro 1932 wiederum ein glänzendes Zeugnis ausstellen, hauptsächlich auch, weil die Einnahmen nicht geschmälert werden durch Gehalte und Saläre, wie das oft auch bei Wohltätigkeits-Organisationen leider zu konstatieren ist. An Einnahmen buchte die Organisation Fr. 34,149.25, an Ausgaben für Invalidenzwecke Fr. 23,978.15, so dass ein Aktivsaldo von Fr. 10,171.10 resultiert. Das Vermögen beträgt nun auf Ende des Rechnungsjahres Fr. 44,669.31.

Der Leiter der Unterstützungsstelle könnte aus den Akten so vieles erzählen von entsetzlichem Elend, Jammer und bitterster Not, aber auch von Tränen der Freude, die in den Familien an der Lagerstätte der leidgeprüften Kindlein flossen, nachdem unsere Spenden die Not in etwas zu lindern vermochten. — Präsident und Verwalter ist Prälat und Redaktor Josef Messmer, in Wagen, Kanton St. Gallen.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56 80.